

In der deutschsprachigen Wissenschaftslandschaft hat František Graus so bahnbrechend gewirkt, daß die Rezeption seiner Arbeiten immer wieder neu zu beobachten ist. Seine rund 170 Publikationen haben ihm den Ruf eingetragen, zu den wichtigsten Mediävisten des 20. Jahrhunderts zu gehören. Hier werden Arbeiten aus Gebieten präsentiert, die ihm auch selbst am Herzen lagen: Hagiographie – Tradition – Geschichtsschreibung; Verfassungsgeschichte; Juden und Randgruppen; Mentalität und Krise. Es ist das Ziel dieser Publikation des Konstanzer Arbeitskreises für Mittelalterliche Geschichte, dessen führendes und wiederholt richtungweisendes Mitglied František Graus gewesen ist, einige seiner wichtigsten Aufsätze der Forschung wieder neu zugänglich zu machen.

Aus dem Inhalt

I: Hagiographie – Tradition – Geschichtsschreibung: Die Herrschersagen des Mittelalters als Geschichtsquelle; Hagiographische Schriften als Quellen der »profanen« Geschichte; Die Ohnmacht der Wissenschaft gegenüber Geschichtsmythen; Kontinuität und Diskontinuität des Bewußtseins nationaler Eigenständigkeit im Mittelalter; Nationale Deutungsmuster der Vergangenheit in spätmittelalterlichen Chroniken; Goldenes Zeitalter, Zeitschelte und Lob der guten alten Zeit. Zu nostalgischen Strömungen im Spätmittelalter.

II: Verfassungsgeschichte: Über die sogenannte germanische Treue; Gewalt und Recht im Verständnis des Mittelalters; Die Einheit der Geschichte; Verfassungsgeschichte des Mittelalters.

III: Juden und Randgruppen: Historische Traditionen über Juden im Spätmittelalter (Mitteleuropa); Judenpogrome im 14. Jahrhundert: Der Schwarze Tod; Randgruppen der städtischen Gesellschaft im Spätmittelalter; Organisationsformen der Randständigen. Das sogenannte Königreich der Bettler

IV: Mentalität und Krise: Mentalität – Versuch einer Begriffsbestimmung und Methoden der Untersuchung; The Crisis of the Middle Ages and the Hussites

Der Verfasser

František Graus (1921–1989) lehrte in Prag, Gießen und Basel Mittelalterliche Geschichte. Seine Forschungen umfaßten ein ungewöhnlich breites Spektrum von Themen der Sozial- und Kulturgeschichte, der Verfassungs- und Wirtschaftsgeschichte vom frühen bis zum späten Mittelalter. Der Selbstreflexion im Fach, der Traditionskritik und der Mittelalterrezeption bis in seine unmittelbare Gegenwart hinein widmete er bedeutende, weit über das engere Fachgebiet hinaus beachtete Beiträge. *František Graus* erwarb sich große Verdienste durch die Vermittlung französischer Konzeptionen an die deutschsprachige Forschung, namentlich auf den Gebieten der Mentalitätsgeschichte, der Geschichte der Randständigen sowie der strukturalistischen Methode. Besonderes Gewicht kommt in seinem Werk – aus ebenso biographischen Gründen wie übergeordneten Interessen – der Geschichte der Juden zu.

Die Herausgeber

Hans-Jörg Gilomen ist Professor für Allgemeine, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters sowie Ältere Schweizergeschichte an der Universität Zürich.

Peter Moraw ist Professor für Mittelalterliche Geschichte, Deutsche Landesgeschichte und Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Universität Gießen.

Rainer Christoph Schwinges ist Professor für Allgemeine Geschichte des Mittelalters an der Universität Bern.

Jan Thorbecke Verlag